

Vorstandsinformation

TKG- und EMVG-Beiträge für die Jahre 2017 und 2018 festgesetzt

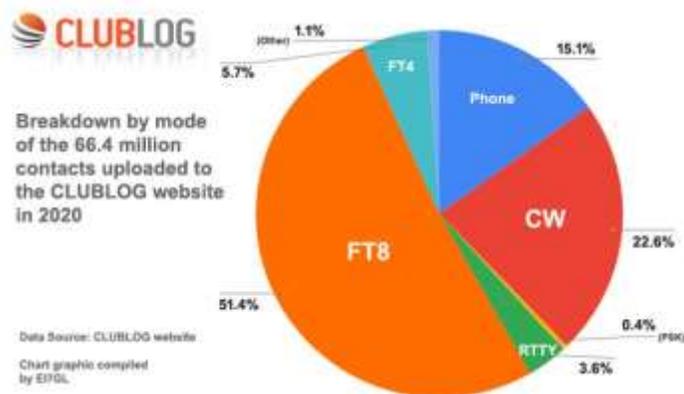


Am 30. März ist im Bundesgesetzblatt die zwölfte Verordnung zur Änderung der Frequenzschutzbeitragsverordnung erschienen. Darin wurden die TKG- und EMVG-Beiträge für die Jahre 2017 und 2018 festgelegt. Für das Jahr 2017 (2018) wurden 5,75 € (2,20 €) TKG- und 12,98 € (13,59 €) EMVG-Beitrag festgelegt, in Summe 18,73 € (15,79 €). Für beide Jahre fallen also 34,52 € insgesamt an. Funkamateure, die in beiden Jahren über eine Rufzeichenzuteilung verfügten, werden folglich eine Rechnung über 34,52 € erhalten.

Beitragspflichtig sind jeweils Funkamateure, die in dem jeweiligen Zeitraum eine Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst besaßen. Die Funkamateure müssen entsprechende Beitragsforderungen erst bezahlen, nachdem die Beitragsbescheide von der Bundesnetzagentur zugestellt worden sind. Für jedes Jahr führt die BNetzA rückwirkend eine Neuberechnung der Einzelbeiträge durch, in der sich der Aufwand für die einzelnen Funknutzer widerspiegelt. Darüber informiert eine Vorstandsinformation auf der DARC-Webseite. Als Anlage finden Sie darin eine Tabelle über die Entwicklung der Beiträge der vergangenen Jahre. Zum Lesen loggen Sie sich bitte als Mitglied ein und gehen auf <https://www.darc.de/nachrichten/vorstandsinformationen/>

Info: DARC-Webseite „Aktuelles“

Auswertung auf ClubLog: FT8 ist weiterhin die dominierende Betriebsart

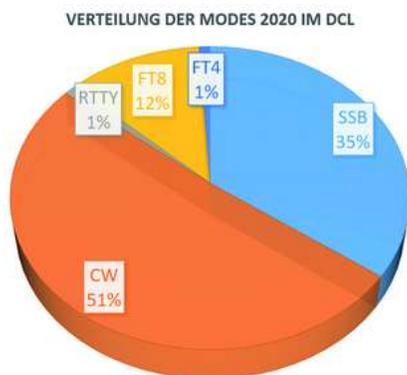


Wie der Blog von ClubLog berichtet, machen FT8-Kontakte beeindruckende 84 % der über 1,77 Millionen Amateurfunkkontakte auf dem 50-MHz-Band aus. Diese Zahlen basieren auf aufgezeichneten Daten von ClubLog im Zeitraum zwischen dem 1. März 2020 und dem 26. März 2021. Auch sonst scheint FT8 weiterhin die beliebteste Betriebsart zu sein. Über alle Bänder hinweg machte FT8 jedoch "nur" 51 % der 66,4 Millionen Kontakte aus, die im Jahr 2020 aufgezeichnet wurden. ClubLog-Betreiber Michael Wells, G7VJR, merkte an: "Mit der oft sporadischen Natur der Bandöffnungen auf 6 m liegen die Vorteile auf der Hand, da die ganze Aktivität in einem schmalen Segment des Bandes zu finden ist, und natürlich ist der Signal-Rausch-Vorteil des Modus attraktiv." Ein Tortendiagramm und weitere Infos können Sie über das Internet abrufen [ei7gl.blogspot.com/2021/03/latest-stats-from-clublog-website-show.html]. Der Artikel zum Thema findet sich auf der Webseite von Michael Wells, G7VJR [g7vjr.org/2021/03/ft8-and-the-6m-band/]

Info: DL-Rundspruch

Funkbetrieb

DCL-Statistik für das Jahr 2020



Anders als die gerade veröffentlichte Clublog-Statistik, nach der Amateurfunk offenbar nur noch in FT8 stattfindet, sagt die Erhebung nach Sendearten für das DARC-Community-Logbook (DCL) etwas anderes aus: Im etwa selben Vergleichszeitraum waren 51 % der DCL-QSOs in CW, 35 % in SSB und 12 % in FT8. Das stimmt in etwa auch mit der Verteilung der Verbindungen bei den Sonderrufzeichen DF7Ø/DP7Ø/DK7ØDARC, DM3ØRSV und jüngst DL21EURO überein.

Weitere Informationen zum DCL finden Sie unter: <https://www.dxhf.darc.de/~dcl>

Info: DARC-Webseite „Aktuelles“

Regelmäßige 60-m-Runde als Notfunk-Test

Im vergangenen Jahr und noch vor Corona im Februar wurde der OV Amberg (U01) zur landkreisweiten Notfunkübung "Black Friday" eingeladen. Mehrere OM standen auf Abruf bereit, 12 OV-Mitglieder bauten spontan eine Relaislinie auf und deckten damit parallel zum BOS-Funk von Feuerwehr, Polizei, THW, Rotem Kreuz und Bundeswehr das Katastrophengebiet ab. CQ DL und Rundspruch berichteten darüber.

Im Nachgang dieses Notfunk-Einsatzes haben sich interessierte Funkamateure aus den Gebieten Amberg, Neumarkt, Schwandorf, Neustadt/Waldnaab, Parsberg, Regensburg und Oberfranken gefunden und es hat sich inzwischen eine recht aktive technikinteressierte Gruppe gebildet, die sich nach und nach ausweitet. Die Bamberger Freunde waren übrigens bei einer ähnlichen Notfunkübung der BOS-Kräfte in Oberfranken beteiligt.

Das 60-m-Band, das bekanntlich international bereits Notfunkcharakter hat, eignet sich einmal wegen der geringen Reichweite der Bodenwelle, aber auch wegen der interessanten Ausbreitung über die Raumwelle im hügeligen Gelände der Oberpfalz besonders für den regionalen Notfunk auf Kurzwelle. Deshalb hat die Gruppe in den vergangenen Monaten unzählige Ausbreitungsversuche auf 5 MHz in Verbindung mit QRP-Transceivern unter 10 Watt durchgeführt. Dabei geht es nicht primär um den Notfunk an sich, man testete viel mehr Stromversorgungen, die Ausbreitung zu verschiedenen Tages- und Nachtzeiten, welche Antennengebilde sich eignen oder wie schnell man ein Signal auch von einem spontanen Portabelstandort ohne Netzversorgung in die Luft bringen kann.

Thomas, DJ5RE aus dem OV Amberg entwickelte dazu diverse Drahtantennen, die schnell und unkompliziert aufzubauen und sehr effektiv sind - auch auf den anderen Amateurfunkbändern. Eine Beschreibung dazu wird demnächst in den AFU-Printmedien veröffentlicht.

Jeden zweiten Sonntag im Monat trifft man sich regelmäßig auf dem 60-m-Band zum Testen und zum Erfahrungsaustausch. Die nächste Notfunk-Runde findet am Sonntag, 11. April von 10:30 bis etwa 12:00 Uhr auf 5,365 MHz statt. Je nach Belegung der Frequenz wird ausgewichen.

Info: Wolfgang Wessely, DJ3TF / Öffentlichkeitsreferat OV Amberg (U01)

Abgesagt: HAM RADIO muss erneut aussetzen

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 hat die Messegesellschaft Friedrichshafen die HAM RADIO 2021 am 26. März abgesagt. Die internationale Amateurfunk-Ausstellung wird nicht im geplanten Zeitraum vom 25. bis 27. Juni 2021 stattfinden, sondern vom 24. bis 26. Juni 2022 ihre Türen öffnen.

"Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, jedoch lebt eine Messe wie die HAM RADIO von ihrer hohen Internationalität. Aufgrund der aktuellen Unsicherheiten im Reisebereich ist eine Durchführung derzeit nicht umsetzbar", erklärt Klaus Wellmann, Geschäftsführer der Messe Friedrichshafen. Betroffen zeigt sich auch Projektleiterin Petra Rathgeber: "Dass die Veranstaltung nicht wie geplant stattfinden kann, ist höchst bedauerlich. Wir hätten uns sehr auf ein Wiedersehen mit der Branche gefreut." Der DARC-Vorsitzende Christian Entfellner, DL3MBG, ergänzt: "Wir unterstützen die Entscheidung der Messe Friedrichshafen, die HAM RADIO bereits jetzt abzusagen. Natürlich sind wir traurig darüber, dass ein Treffen mit Freunden in Friedrichshafen nun doch nicht stattfinden wird. Als kleines Trostpflaster freuen wir uns auf die Onlinevariante der HAM RADIO vom 25. bis 27. Juni 2021, die in diesem Jahr einige Überraschungen für unsere Mitglieder und Funkfreunde bereithält". Die Aussteller, Besucher und beteiligten Partner werden derzeit informiert.

Info: DL-Rundspruch

Echolink für Windows in Version 2.1 jetzt verfügbar

18.03.2021 Erstellt von Redaktion



Nach einer Pause von 14 Jahren wurde nun die Echolink-Software für Windows wieder einmal aktualisiert. Sie trägt nun die Versionsnummer 2.1.108. Die neue Version hat unter anderem folgende Änderungen erfahren: ein aktualisiertes Aussehen des Hauptfensters mit andockbarer Menüleiste und wählbaren visuellen Stilen, neue Funktion „CQ anrufen“ (wird auch in den mobilen Versionen eingeführt) einschließlich DTMF-Code zur Aktivierung, automatische Proxy-Auswahloption.

Eine wesentliche Verbesserung soll die Audioqualität betreffen. Die Übertragung wurde nun auf 16 Bit umgestellt, um allen modernen Soundkarten gerecht zu werden. Dies ist eine bedeutende Änderung in der Audiokette, die zu einem spürbar besseren SNR und einer besseren Audioqualität führen sollte. Entfernt wurde die PTT-Option „Mikrofoneingang automatisch auswählen“, welche nur unter WindowsXP und älteren Windows-Versionen verfügbar war. Diese und weitere Änderungen finden Sie in der umfassende Änderungsliste nebst Download-Möglichkeit unter <https://secure.echolink.org/news.htm>.

Info: DARC-Webseite „Aktuelles“